



RITTER

Frühjahr 2013

Gerhard Rühms Text „hugo wolf und drei grazien, letzter akt“ ist als performatives Bühnenstück wie auch als radiophoner Text im Sinne der „Konkreten Poesie“ konzipiert. Jede der fünf auftretenden Personen spricht ausschließlich Wörter auf einen der Vokale u, o, a, e, i. Der Komponist Hugo Wolf (u, o), dem unter Bezugnahme auf seine, von einer frühen Syphilisinfektion herrührende, bewusstseinspaltende Erkrankung eine Doppelrolle zugewiesen wird, hatte drei intensive Liebesbeziehungen. Es ist ein merkwürdiger Zufall, dass in den Vornamen der Frauen (Vally, Frieda, Melanie) jeweils zu Beginn die Vokale a, i, e aufscheinen. Wie aus dem Titelzusatz „letzter akt“ ersichtlich, konzentriert sich der Text auf Wolfs letzte Lebensphase, die einerseits von Wahnvorstellungen, andererseits von zunehmender körperlich-geistiger Erstarrung bestimmt war. Das Erscheinen der „grazien“ (a, i, e!) lässt sich so in diesem Kontext als halluzinative Projektion Wolfs interpretieren, während die progressive Reduktion und semantische Verwischung des Wortbestandes in seiner zunehmenden akkordischen Überlagerung als modellhafter Prozess allmählichen mentalen Versiegens gedeutet werden kann: Gesagtes verliert sich in reinem Klang.

Gerhard Rühm
hugo wolf und drei grazien, letzter akt

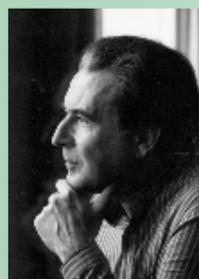


ca. 100 Seiten, brosch.

ISBN: 978-3-85415-496-9

€ 13,90

Mai 2013



Gerhard Rühm, geboren 1930 in Wien. Autor, Komponist und bildender Künstler, lebt in Köln und Wien. Er studierte Klavier und Komposition in Wien. Im Rahmen der „Wiener Gruppe“ arbeitete er mit F. Achleitner, H. C. Artmann, K. Bayer und O. Wiener zusammen und wurde zu einem der wichtigsten Anreger der österreichischen Literatur nach 1945. Er war Professor an der Staatlichen Kunsthochschule in Hamburg.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:
Die Winterreise dahinterweise (1991)
Von Graz nach Grinzing (2010)
Lügen über Länder und Leute (2011)

WORTMATERIAL DER VALLY

✓ das	✓ warm	✓ fragt	✓ nacht
✓ da	✓ kalt	✓ sagt	✓ tag
✓ anfangs	✓ stark	✓ lallt	✓ hand (hände)
✓ statt	✓ schwach	✓ lacht	✓ wand (wände)
✓ dann dann (jetzt) / bald	✓ hart	✓ starr starr	✓ angst
✓ falls	✓ zart (zart)	✓ macht	✓ qual (qualen)
✓ fast	✓ rasch	✓ ahnt	✓ last
✓ als	✓ langsam	✓ mahnt	✓ blatt (blätter)
✓ was	✓ nackt	✓ wacht (schläft)	✓ klang (klingt, klänge)
✓ wann	✓ krank	starr	✓ tack (friede: tick)
✓ war (jetzt!)	schwarz	✓ wankt	
✓ nah (dort)	starr	✓ schwankt	
✓ ja		✓ rast / tanzt	
✓ ach		✓ halt!	
		✓ klatscht! plant	
		✓ tanzt!	

Handwritten notes:
 "kurzer aber sehr klar einsetzen der apparen, der nach 'halt!' abrupt abbricht. reger hin gegen mich 'so rasch' er bei bild hänger und den sprachtext überlagert."
 "Hugowolf wagt nur fuge in tanz mit jeder neuen stimmung schließt sich eine grazie an - der = schlingungen zu einem farbenkessel."
 "danach die 5 schlusswörter zu langem er verdrückung der bühne."
 "5. schluss erst beim letzten 4 klang dazu"

SCHLUSS

Aus den Vorarbeits-Manuskripten

Ausgehend von historischem Material aus drei Jahrhunderten, das Sophie Reyer aus Archiv-Recherchen in einem Frauen-Dokumentationszentrum und in einer Haftanstalt bezog, breitet die Autorin einen nicht enden wollenden Katalog von „Kindsmörderinnen“ aus. Auf verschiedenen Erzählwegen und aus mehreren Perspektiven – aus jener der betroffenen Frauen selbst, jener eines religiös konnotierten Über-Ichs sowie aus jener einer urteilenden und strafenden Gesellschaft – durchmisst die Autorin Seelentopographien jenseits landläufiger Täter-Opfer-Zuschreibungen. Unterbrochen wird der derart mehrstimmig angelegte, von Anfang bis zum Ende durchrhythmierte Erzählfluss immer wieder durch lakonische Kommentare aus dem Blickwinkel eines zeitgenössisch-aufgeklärten, feministischen Bewusstseins, das die zitierten Quellen sowie Verwendungsweisen des Medea-Motivs in der Hohen Literatur oder im Sensationsjournalismus kritisch hinterfragt. Mittels tektonischer Bezugnahmen auf die kirchenmusikalische Gattung des Requiems entwickelt Sophie Reyer für „MARIAS. Ein Nekrolog“ eine außergewöhnliche Form profanen Totengedenkens, dessen Intention nicht zuletzt darin besteht, „mundtot“ gemachten Frauen eine Stimme zu verleihen.



Sophie Reyer, geboren 1984 in Wien. Studierte Germanistik und Komposition bei Clemens Gadenstätter an der Musikuniversität Graz. 2005 wurde der Lyrikband „geh dichte“ veröffentlicht, 2006 die Komposition „ichsplitter“ für 2 Bassklarinetten und Elektronik beim Grazer Hörfest uraufgeführt, 2007 kam ihr Stück „RitscheRatsche“ in der Alten Schmiede in Wien zur Aufführung. Publikationen in „Lichtungen“, „manuskripte“, „kolik“ und „perspektive“.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:
baby blue eyes (2008)

Sophie Reyer

MARIAS

Ein Nekrolog



ca. 120 Seiten, brosch.

ISBN: 978-3-85415-494-5

€ 13,90

März 2013

auch andere stimmen der stimmlosen werden in ihrer naivität und freimütigkeit behaupten sie seien davon ausgegangen mit ihrem eigenen bisschen körperspeck doch machen zu können was sie wollen/ so wie der schinken den man zum abendmahl gereicht bekommt/ doch zerstückelt werden kann nach eigenem gutdünken/ nein/ und zeigten sie auch keine reue die marias und annas/ wodurch ihre glieder ans rad geflochten/ die köpfe in die offenen löcher des strickes/ wie zurück in die muschi der eigenen mutter zu kriechen/ und wird der körper gezuckt haben unterm rad/ dem beil/ gebaumelt haben am strick/ wie wird das ausgesehen haben/ wir wissen es nicht/ wir wissen nur dass um achtzehnhundert die hälfte aller tötungsdelikte in preußen das beseitigen der säuglinge durch ihrer mütter hand gewesen ist/ echo einer stimme die nie eine hat sein können/ aber darüber lässt sich nicht schreiben/ schreiben wir/ und würden doch lieber singen/ aber unsere stimmbänder sprechen nicht so richtig an/ noch nicht/

warum wirst du nicht in eines der gebär- und findelhäuser gegangen sein die es doch so zahlreich gab im deutschsprachigen raum/ johanna, mein kind/ wirst du gewusst haben/ dass der aufenthalt dort deinen sicheren tod bedeuten würde/ wird es deshalb gewesen sein dass die totenglocke gar nicht mehr läutete wenn eine wöchnerin aus dem gebärhaus nicht zurückkam/ wirst du gewusst haben, maria, dass du da an kindbettfieber gestorben wärest/ wirst du deshalb lieber am acker/ nahe der jauchegrube/ im schlamm am ufer der mur entbunden haben/ wir wissen es nicht/ und auch davon dass sie die gedunsenen körper der schwangeren in diesen häusern gern öffneten um zu gucken/ wird geschwiegen werden/ und diene dies doch medizinischen zwecken werden sie gesagt haben/ erleichtere probleme bei der diagnostik/ nur dass du bei offenem leibe wie eine blume deren blüten aufgespreizt ins außen/ verbluten wirst/ maria oder wie war denn noch dein name/ davon darfst du nicht schreien/

Peter Pessls wucherndes Textwerk, das kurze Erzählungen, Berichte, Gedichte, Sprüche, essayistische Bruchstücke, ein Epyllion und ein „traumhaftes“ Quellenregister mit zahlreichen Zeichnungen des Autors vereint, erzählt – abgesehen vom Reisebeginn in Kathmandu und einer Pilgerfahrt zur Quelle des Ganges – einzig von einem Besuch im Tempel der Lu (Wassergeister) während eines Sommertages, inmitten des von den chinesischen Besitzern beherrschten und, in seiner ursprünglichen Form, weit hin zerstörten Lhasa.

Begleiter des Erzählers sind der als flackernde Traumfigur in Erscheinung tretende englische Lyriker, Erzähler und Essayist Edgar Allan Poe, Türöffner der literarischen Moderne, und eine ebenso greifbare wie ungreifbare gelbe Dakini namens Vetali, eine „Luftgängerin“, die den Raum, den wir gemeinhin Wirklichkeit nennen, durchquert und als weibliches Schöpfungsprinzip einen „Welttext“ anregt, der Kategorien wie „außen“ und „innen“, „real“ und „irreal“, „Traum“ und „Wirklichkeit“ aufhebt mittels einer Sprache, die, vom Autor als „innerste Wesenssprache“ aufgefasst, die flüchtigen, endlos wandelbaren, durch und durch illusionären Dinge und Wesen zum Klingen bringt.



Peter Pessl, geboren 1963 in Frankfurt/M., seit 1984 freier Schriftsteller und seit Beginn der 90er auch Radiokünstler. Nach Jahren in Graz, in der Südsteiermark und im Latium, lebt er zurzeit in Wien und im Südburgenland. Zahlreiche Publikationen.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

Blumarine (1998)
Die Dakini-Dialoge (2006)
Das weiße Jahr (2008)
Formiert aus Luft (2010)

Peter Pessl

Der Tempel der Lu

Aufzeichnungen aus dem Himalaya Teil 4



ca. 140 Seiten

brosch., SW-Abb.

ISBN: 978-3-85415-495-2

€ 13,90

März 2013

Wo aber ich an den mir langhin verborgenen Beginnpunkt gelangte meines Erzählens (Traumfluss), von dem die mich (seit jeher) begleitende, gelbe Dakini Vetali mir vorschrieb, dass es so beschaffen sein solle, *mit Ätzen, mit Augen!*, dass das Äussere meiner Redewelt aus dem eigenen entfachten Inneren, das Innere aber aus der völligen Überwindung des Äusseren und (vielmehr) Äusserlichen einer tausendfältigen Nebelscheinwelt *Samsara* hervorgehe (ausbrach), das wusste ich erst zu erkennen, aufzuzeichnen (*Zündsprach*), als ich vom warmen Grunde der nepalischen Tiefebene her, und dabei ausgehend vom Tempel der blutverschmierten und doch von allem Anfang an reinen Brücken-, der steinalten Flussgöttin Indrani in Kathmandu, nach langer, verwirrender Reise über (und durch) die immense Hauptkette des Himalaya, an einem 7. Juni, einem heisskalten Freitag, im hohen Inneren des Tempels der Lu in Lhasa, Tibet, angekommen war, und wie vom Leichtblitz getroffen zu Boden fiel.

Glaubt Ihr, Weltfremde!, Lämmer!,
 dass der Lukhang ein Gebäude aus Bauholz ist und Stein, das man sehen (*ersehen*) und *aussprechen* kann (so wie die meisten anderen)?

Das ist er nicht!

(Wusch ich doch meine Rede, die Gegenrede auch, wie man sich wäscht vom Staub, mit Staub).

Sichtbar ist, jedenfalls, heute, und mir, bin ich einhundert Lämmer, die fliehen, ausschliesslich seine *hängende Traumgestalt*: Was ich sah, mit Mädchenaugen, als Kopfweide, als Kahn im Schilf, war ein Knäuel von schwarzen Schlangen, die, vor einem grünen Wiesenhimmel im Quadrat, kopfunter vom Dach hingen.

Der Büchnerpreisträger Josef Winkler feiert am 3. März 2013 seinen 60. Geburtstag. Man nennt es wohl Ironie der Geschichte, wenn der runde Geburtstag eines Autors, der durch seine vehemente Kritik an den Missständen im Lande zur Sensibilisierung der Bevölkerung und damit zu vorgezogenen Neuwahlen beigetragen hat, ausgerechnet auf den Sonntag der Kärntner Landtagswahl fällt. Das Jahrbuch *literatur/a 2012/13* widmet Josef Winkler zwei thematische Blöcke, die durchaus nicht nur den „öffentlichen“ Winkler, den Kritiker und Mahner in den Blick nehmen. Prominente Autorinnen und Autoren wie Olga Flor und Ferdinand Schmatz beschreiben ihren Bezug zu Werk und Person, perspektiviert durch das Winkler-Zitat „Ich sehe, also bin ich.“ Kritikerinnen und Kritiker, Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler sind der Einladung nachgekommen, für sie besonders wichtige Bücher Josef Winklers neu zu lesen.

Der Doyen der kärntner-slowenischen Literatur, Florjan Lipuš, wird am 4. Mai 2013 fünfundsiebzig Jahre alt. Ein Dossier mit bisher unveröffentlichten Texten und eine profunde Würdigung durch den Herausgeber der Lipuš-Werkausgabe, Johann Strutz, tragen diesem Jubiläum Rechnung.

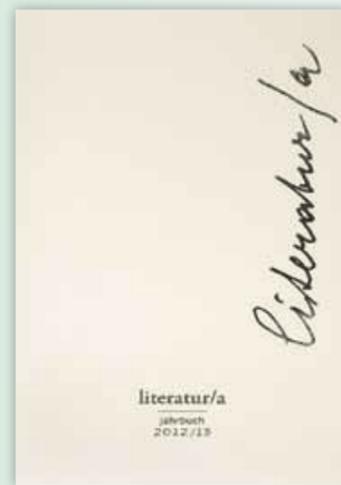
Seit den „Tagen der deutschsprachigen Literatur 2011“ reißt die Reihe der Preise und Auszeichnungen für Maja Haderlap nicht ab. Die Laudationes, die aus Anlass des Großen Goldenen Ehrenzeichens des Landes Kärnten und der Verleihung des Ehrendoktorats der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gehalten wurden, sowie die Reden Maja Haderlaps bei Entgegennahme beider Würden sind ebenfalls im diesjährigen *literatur/a* nachzulesen.

Dem im November 2012 kurz vor seinem 76. Geburtstag verstorbenen kärntner-slowenischen Dichter Andrej Kokot widmet sich die Rubrik „In memoriam“. „Reden über Literatur“ stammen heuer von Uwe Kolbe, der sich eingehend mit Ingeborg Bachmann auseinandersetzt, und Reinhard Kaiser, der „Das Jahr der vier Gatsbys“ aus übersetzerischer Sicht aufs Korn nimmt.

Eine literarische Bibliographie und Leseempfehlungen renommierter Autorinnen und Autoren beschließen wie gewohnt das Jahrbuch.

Klaus Amann
Fabjan Hafner
Doris Moser
(Hrsg.)

literatur/a
jahrbuch 2012/13



ca. 160 Seiten, Farbabb.

brosch., Deutsch/Slowenisch

ISBN: 978-3-85415-492-1

€ 14,90

Februar 2013

Schwerpunkt
Josef Winkler



Josef Winkler: Notizbücher aus Pune (Indien)

Die seit 1989 stattfindenden Gmundner Symposien für Konkrete Kunst gehen auf eine Idee von Josef Linschinger zurück. Er konzipierte und organisierte bislang zwanzig dieser Veranstaltungen, an welchen knapp 600 Künstler und über 200 Vortragende und Autoren teilnahmen bzw. Beiträge leisteten. Weiters bieten die begleitenden Publikationen einen qualitätsvollen Beitrag, um die jeweiligen Symposien in kunstwissenschaftlichem Konnex zu dokumentieren.

Der nun edierte Band läßt sich thematisch dreiteilen: Einleitend ein kurzer Überblick über 20 Jahre Gmundner Symposien, die sich von einer Art „Familientreffen“ ähnlich gesinnter Künstlerkollegen hin zu einem weit ausgereiften Kommunikations- und Aktivitätensnetz entwickelten. Der darauf folgende Themenbereich „ungarn konkret“ gibt anhand der Werke von 9 Künstlern einen profunden Überblick und stellt die Aktivitäten der „Open Structures Art Society“ vor. Schließend folgt eine Hommage an 90 Jahre Bauhaus, an eine Schule, deren Ziel die Etablierung neuer Form-, Produkt- und Baukultur war, und deren zum Teil gemeinsame Wurzeln mit der Konkreten Kunst, wobei der österreichische Bauhausmeister, Herbert Bayer, besonders hervorgehoben wird.

Mit Beiträgen von: Ingrid ADLER, Carl AIGNER, Peter ASSMANN, Heidi BIERWISCH, Ute BRÜNING, Martin HOCHLEITNER, Peter LINDNER, Dora MAURER, Elisabeth NOWAK-THALLER, Karl SCHAWELKA und Rainer K. WICK

Josef Linschinger, geb. 1945 in Gmunden; Studium an der Hochschule für Gestaltung in Linz; Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz; seit 1977 konstruktive/konkrete Arbeiten sowie seit 1987 Arbeiten visuell/konzeptueller Poesie; seit 1981 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Europa sowie in Ecuador, Israel, Japan, Korea und den USA.



- Im Ritter Verlag bisher erschienen: (Auswahl)
- Poesie – Konkret, Visuell, Konzeptuell** (1998)
 - Japanische Visuelle Poesie** (2002, 2. erw. Auflage 2008)
 - Hommage à Richard Paul Lohse** (2003)
 - Innovation – konstruktiv-konkret-visuell-konzeptionell** (2003)
 - Zyklen/Cycles** (2004)
 - Fotografie Konkret** (2007)
 - Bild aus Text/Image from text** (Buch + DVD, 2010)

Josef Linschinger (Hg.) Gmundner Symposien für Konkrete Kunst 09



ca. 120 Seiten, zahl. Farbabb.

Hartband

ISBN: 978-3-85415-493-8

€ 19,-

Frühjahr 2013

Grunde liegt. Die Faszination, die Gropius, Itten und andere am Bauhaus den geometrischen Konstruktionsmethoden der Gotik entgegen brachten, wird ebenso sichtbar wie die Begeisterung für Transparenz und Immaterialität. Man beachte die gläserne, schwebende Ablage auf dem Schreibtisch. Wenn Schlemmer den Unterschied zwischen dem frühen Bauhaus und dem um 1923 auf den Gegensatz Kathedrale oder Wohnmaschine brachte, so haben wir hier eine Wohnmaschine nicht ohne Kathedralcharakter, d.h. Romantik im High-Tech-Gewand. Der innere Kubus dient vor allem der

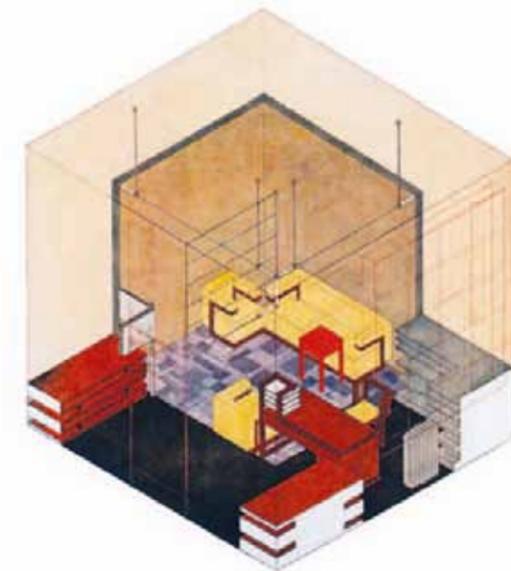


Abb. 3

geistigen Sammlung, während der Bereich der Arbeit mit Ablagen und Regalen in der Peripherie angeordnet ist. Nur der Schreibtisch verklammert beide Bereiche.

So also soll sich ein moderner Entscheidungsträger einrichten, damit der Raum ihn bei seiner Arbeit unterstützt. Alles was der traditionellen Repräsentation dient, ist ausgeschlossen. Gropius geriert sich geradezu unverschämte innovativ und jugendlich. Allerdings gibt es ästhetische Elemente, die nicht allein aus der Funktion her begründbar sind, und auch solche, wo die Form bestimmt nicht der Funktion folgt. Figürliche Darstellungen fehlen und alle Hinweise auf Geschichte sind getilgt. Was eigentlich sichtbar wird, ist eine Ordnung. Eine Ordnung, die essentialistisch daher kommt und anscheinend auf unwandelbaren, geistigen ideellen Voraussetzungen beruht: Würfel, Quadrat, rechte Winkel und mathematische Proportionen. Das Pathos dieser Ordnung und die Faszination, die davon ausgeht, erschließen sich erst richtig, wenn man an die chaotischen Verhältnisse außerhalb denkt, etwa an die deutsche Hyperinflation, die erst im Verlauf des Jahres gestoppt werden konnte und das Vertrauen in die staatlichen Organe nachhaltig erschütterte. Es ging auch um die Bändigung von Ängsten. Die Purifizierung ist einem phobischen Urgrund abgerungen.

Abb. 3: Herbert Bayer, Isometrie des Arbeitszimmers von Walter Gropius in Weimar 1923

Zur Erinnerung!



Joe Berger Von Bestsellern und riesengroßen Brüsten

Herausgegeben sowie mit einem Kommentar und einem Nachwort versehen von Thomas Antonic und Julia Danielczyk

312 Seiten, brosch., SW-Abb.
ISBN: 978-3-85415-480-8
€ 18,90

Joe Berger ist eine Figur aus einer Zeit, als Künstler mehr wollten als auf irgendeine Shortlist, einer Zeit, in der Erfolg nicht darin bestand, als Begleitprogramm unter dem Titel „Köstliche Lesung, Köstliche Küche“ das Image eines Haubenlokals zu schmücken.

Evelyne Polt-Heinzl

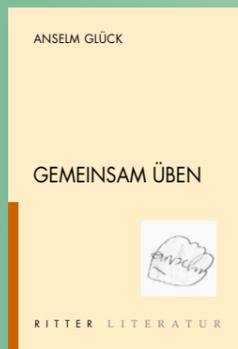


Günter Eichberger Die Nahrung der Liebe

110 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-491-4
€ 13,90

Eichberger treibt erzählend, assoziierend, alliterierend, gelegentlich auch kalauernd auf einem Sprachstrom dahin, der unaufhörlich seine eigenen Metamorphosen generiert. Damit demonstriert der Autor schlagend, daß in den Emanationen seiner proteushaften Sprache mehr Sinn steckt, als in dem, was sich rational mit ihr konstruieren läßt. ... Kurzum, zwei Halbsätze Eichbergers sind welthaltiger als ein Jahresabonnement ZIB. Erschienen im Ritter Verlag, der immer mehr zu einem zentralen Ort avancierter, österreichischer Literatur wird.

Die Presse, 28. 12. 2012



Anselm Glück Gemeinsam üben

144 Seiten, brosch., Farbabb.
ISBN: 978-3-85415-488-4
€ 13,90

In lakonischen, fein miteinander verwobenen Mikroerzählungen entwirft Anselm Glück ein Panorama von Feindseligkeit und Bedrohung in einer lückenlos verwalteten Welt als Spiegelbild der kalten Mechanik des Universums. Über das Grauen spannt sich eine glatte Schicht zähnefletschenden Amusements, das der Autor – den Gestus von Unterhaltungsliteratur desavouierend – in Tratschgeschichten um ein Apothekerehepaar und dessen Haushaltshilfe Auguste vorführt. „Gemeinsam üben“ empfiehlt sich als Gegenmittel gegen die allgemeine Verflachung des literarischen Geschmacks.



Sebastian Kiefer „Dichte ich in Worten, wenn ich denke?“

Ferdinand Schmatz oder: Nur der „Avantgardist“ kann Romantiker sein

2 Bände, 610 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-460-0
€ 29,90

Es sind alte Träume von einem Zustand, in dem Sprachlogik und Leib, Selbst und Ding noch keine unvereinbaren Sphären waren, die den „Avantgardismus“ des Dichters Ferdinand Schmatz hervorbrachten. Diese Dichtung, eine der ganz wenigen, die einen eigenständigen Begriff von Sprachkunst heute geschaffen haben, lehrt lustvoll: Nur wer die exakte Erforschung der Bewusstseinsfunktionen während des Sprechens nicht scheut, kann jene alten poetischen Träume heute wahr machen – ohne Regression, Attitüde und Wiederholungszwang.

Auslieferungen

Vertretung

Österreich

Dr. Franz Hain
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien
Tel.: (0043) 1/282 65 65
Bestellabteilung DW: 77
Fax: (0043) 1/282 52 82
bestell@hain.at



Österreich

Helga Schuster
Schönbrunner Straße 133/4, A-1050 Wien
Tel.: (0043) (0)676/529 16 39
helga.b.schuster@gmail.com

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel.: (0049) 30/60 684 57
Fax: (0049) 30/60 634 76
bugrim@bugrim.de
www.bugrim.de

RITTER VERLAG

Zentrale, Vertrieb und Presse:

Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt
Tel.: (0043) (0)463/42631
Fax: (0043) (0)463/42631-37
email: office@ritterbooks.com
www.ritterbooks.com

Lektorat Literatur:

Paul Pechmann
Ragnitztalweg 36a, A-8047 Graz
Tel.: (0043) (0)699/170 731 51
email: office@ritterbooks.com



Karin Ritter
Inhaberin



Martina Mosebach Ritter
Lektorat



Helmut Ritter
Verleger



Mark Duran
Produktion/Technik



Georg Mitsche
Office



Paul Pechmann
Lektorat

Der Ritter Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt.
Umschlag: nach einem Motiv von Cornelius Kolig und Benedikt Nöth.

Gesamtverzeichnis

KUNST – KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH €

MARC ADRIAN -412-9	45,—
WERNER BERG -017-6	39,—
Renate Bertlmann AMO ERGO SUM -074-9	42,50
Paolo Bianchi (Hg.) LKW-Buch + CD 252-1	24,50
Breicha/Klocker MITEINANDER ZUEINANDER ... -101-2	27,50
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-5	39,—
Günter Brus BRUS's + BLAKE's JOBS -432-7	35,—
Günter Brus IRRWISCH -267-5	29,50
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA ... -048-0	73,50
CARLA DEGENHARDT/FRANZOISEL Sony Monster lebt -282-8	9,50
Loys Egg SKULPTUREN/SCULPTURES -456-3	22,—
Loys Egg ZEICHNUNGEN / DRAWINGS -485-3	29,—
Felderer/Lachmayer Einzelstücke -274-3	14,50
FRANZOISEL Schinkensünden -194-4	19,50
Haigermoser (Hg.) HEINZ REISINGER -253-8	24,50
HEINRICH HARRER MUSEUM Lebenswege -339-9	27,—
LORE HEUERMANN Moving on the Planet -410-5	29,—
LORE HEUERMANN HINTER DEN BLÄTTERN -351-1	19,—
LORE HEUERMANN Auf der Höhe der Zeit -433-4	20,—
LORE HEUERMANN Metall verändert die Zeit -468-6	22,—
LISA HUBER Schnitte -380-1	14,90
PETER HUEMER Arbeiten mit dem Medium Fotokopie -312-2	16,—
ALEXANDER KARNER – Akkumulationen, Transformationen -420-4	16,50
CORNELIUS KOLIG An den Klon -341-2	49,—
CORNELIUS KOLIG – AUTONOME ZEICHNUNGEN ... -423-5	35,—
KUNSTWERK KRISTAL Kunst im Steinbruch -409-9	32,—
Eric Kressnig CASE STUDIES -486-0	24,—
Landesgalerie Linz (Hg.) GMÜNDNER SYMPOSIEN ... -438-9	19,—
MARIA LASSNIG Be-Ziehungen und Malflüsse -219-4	29,—
Josef Linschinger (Hg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL -207-1	19,—
Josef Linschinger (Hg.) POESIE – KONKRET, VISUELL, KONZEPTUELL -243-9	19,—
Josef Linschinger (Hg.) BILD AUS TEXT (Buch + DVD) -437-2	29,—
Josef Linschinger (Hg.) HOMMAGE A RICHARD PAUL LOHSE -330-6	19,50
Josef Linschinger (Hg.) INNOVATION -350-4	27,—
Josef Linschinger (Hg.) FOTOGRAFIE KONKRET -400-6	19,—
Josef Linschinger (Hg.) GMÜNDNER SYMPOSIUM F. KONKRETE KUNST 09 -493-8	19,—
URS LÜTHI Monographie -122-7	39,—
ANTON MARCOLIN -385-6	19,—
HERIBERT MICHL -434-1	30,—
Museum der Wahrnehmung Graz WAHR IST VIEL MEHR -487-7	22,—
Österr. Nationalbibliothek (Hg.) DER VERBOTENE BLICK -320-7	29,—
Georg Nussbaumer SALON Q -459-4	19,—
Florentina Pakosta WAS MAN NICHT SAGEN DARF -359-7	18,90
Florentina Pakosta DIE DREHTÜR -442-6	15,90
CHRISTINE DE PAULI -450-1	19,—
FERDINAND PENKER Monographie -464-8	39,—
Peter Putz DAS EWIGE ARCHIV HEAVY DUTY XS -484-6	29,—
REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125-8	24,90
THOMAS REDL Arbeiten 1992-2004 -367-2	26,—
Franz Reitinger KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-5	19,50
Franz Reitinger KL. ATLAS AMERIK. ÜBEREMPFINDLICHKEITEN -379-5	24,90
Alexander Roob CS-VII -261-3	19,50
Manfred Du Schu SCHLANGENGROBE – SNAKE PIT -384-9	28,—
Bernd Schulz (Hg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-0	29,50
Veit Loers (Hg.) SHAPES AND POSITIONS -110-4	39,—
TAUPE'S WELTENBILDER -394-8	20,—
JOHANN JULIAN TAUPE Von Bild zu Bild -265-1	19,50
JOHANN JULIAN TAUPE Farbzonen – Bildwelten -332-0	39,—
Johann Julian Taupe Pariser Ziegel -478-5	19,—
JOCHEN TRAR Art Protects You – man made skies -300-9	13,90
SIEGFRIED TRAGATSCHNIG -422-8	35,—
Galerie Atrium ed Arte (Hg.) UND -383-2	36,—
KARL VONMETZ -285-9	26,—
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-2	60,—
Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-0	29,—
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-2	17,50
Willibald Katzinger (Hg.) ANTON WATZL -353-5	49,—
Egon Wucherer MALEREI -477-8	35,—
Museum mod. Kunst, Wien (Hg.) ERWIN WURM -151-7	34,—
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -236-1	39,—

KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE ARCHITEKTUR €

ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-5	22,50
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-0	19,—
Ulrich Harb ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-7	14,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST UND DEMOKRATIE -263-7	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS ABER IST DAS SCHÖNE? -288-0	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM REISEN, WEGGEHEN ... -311-5	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VON DER LUST AM ZERSTÖREN ... -334-4	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KÜNSTLER, KRITIKER ... -354-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KULTURPOLITIK – DEMOKRATISCHE ... -372-6	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) STREIT. DOMÄNE DER KULTUR -390-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST IST GESTALTETE ZEIT -402-0	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) DIE IDEE VOM ANFANG -421-1	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM NUTZEN DER SCHÖNHEIT -439-6	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS IST DIE WIRKLICHKEIT WIRKLICH? -451-8	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) DIE EINFACHEN DINGE DES LEBENS -467-9	15,90
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	15,90
Massimo Cacciari WOHNEN. DENKEN. -304-7	15,90
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	15,90
Massimo Cacciari GROSSSTADT BAUKUNST NIHILISMUS -146-3	15,90
Maria Diederichs WANDERER IN ZWEI WELTEN -453-2	21,90
Günther Domenig STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5	24,50
driendl+architects WHY HANNIBAL WENT NORTH -352-8	35,—
Edith Futscher DIESSEITS DER FASSADE -303-0	15,90
Peter Gorsen DAS NACHLEBEN DES WIENER AKTIONISMUS -419-8	29,—
Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	25,90
Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-4	25,90
Jahrmann/Schneebauer INTERTWINEDNESS -259-0	15,90
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN, Werdegang eines Museums -081-7	29,—
Wolfgang Koelbl ARCHITEKTUR - INNEREIEEN -344-3	15,90
Wolfgang Koelbl TOKYO SUPERDICHTEN -281-1	15,90
Kunsthalle Wien (Hg.) OSKAR SCHLEMMER -215-6	13,90
DONALD KUSPIT Der Kult vom Avantgarddekünstler -139-5	23,90
M. Lingner/F. E. Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-2	14,50
Peter Mahr (Hg.) ÖSTERREICHISCHE ÄSTHETIK -345-0	23,—
RICARDO PORRO -144-9	42,—
James E. B. Breslin MARK ROTHKO -301-6	39,50
N. N. Schönberg ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENSGESCHICHTE ... -226-2	49,50
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE ... -235-4	25,90
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-1	25,90
Siegfried J. Schmidt ZWISCHEN PLATON U. MONDRIAN -381-8	23,90
Richard Wall KLEMENS BROSCHE -289-7	15,90
Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND -260-6	15,90
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-2	15,90
Franz Erhard Walther ARCHITEKTUR - VERNICHTUNG ... -333-7	18,90
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP/KASSETTE	34,—
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-3	15,90

LITERATUR ESSAYS €

Reinhold Aumaier AUGENAUFSICHERHEIT -357-3	13,90
Reinhold Aumaier WIENGRENDIENZEN -387-0	13,90
Paul Pechmann (Hg.) WOLFGANG BAUER -411-2	28,—
Wolfgang Bauer DER GEIST VON SAN FRANCISCO -470-9	23,90
Belmen O DER NACKTE SOLDAT -239-2	13,90
Belmen O FINIS BREST -336-8	24,90
Joe Berger HIRNHÄUSL -443-3	18,90
J. Danielczyk / T. Antonic (Hgg.) JOE BERGER „DENKEN SIE!“ -457-0	18,90
Ulrich Bogislav WO ICH BIN IST HINTEN -317-7	13,90
Ulrich Bogislav DER PSYCHISCHE WELS -371-9	13,90
Arnolt Bronnen O. S. -165-4	18,90
Günter Brus NACH UNS DIE MALFLUT! -335-1	18,90
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-3	9,90
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN -058-9	9,90
Jan Christ GLAS -079-4	9,90
Jan Christ RAUCHSCHRIFT -094-7	9,90
Jan Christ WIENZEILE -112-8	13,90
Jan Christ LOSSAGE -148-7	13,90
Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-5	9,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong) EX. EX. MAGGI -213-2	18,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong) MATRIX LOUVRE -323-8	18,90
Crauss. MOTORRADHELD -444-0	18,90
Dadasophon STILL DIALING ALICE -445-7	18,90

Adelheid Dahimène BUTTERMESSER DURCH HERZ -375-7	13,90
Paul Divjak HINTER DER BARRIERE -395-5	14,90
Paul Divjak UNTER EINER LEUCHTEND GRÜNEN WIESE ... -469-3	13,90
Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN -238-5	13,90
Sylvia Egger (Siehe Dadasophon)	
Günter Eichberger GESICHT AUS SAND -255-2	13,90
Günter Eichberger ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG -306-1	13,90
Günter Eichberger NEIN -388-7	13,90
Günter Eichberger ALIAS -425-9	13,90
Günter Eichberger HALBER FLÜGEL -462-4	13,90
Günter Eichberger DIE NAHRUNG DER LIEBE -491-4	13,90
Daniela Emminger LEBEN FÜR ANFÄNGER -360-3	13,90
Peter Enzinger GRÜNES LICHT -316-0	13,90
Gunter Falk LAUF WENN DU KANNST -389-4	23,90
Brigitta Falkner TOBREVIERERSCHREIBBOT -188-3	13,90
Brigitta Falkner FABULA RASA -307-8	18,90
Leopold Federmair DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-1	13,90
Leopold Federmair MONUMENT UND ZUFALL -128-9	13,90
Gundi Feyrer DIE FREMDE -324-5	18,90
Gundi Feyrer BILDERWASSER -446-4	13,90
Gundi Feyrer DIE TRINKERIN ODER MEIN LEBEN UND ICH -472-3	18,90
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-0	18,90
Franzobel DER SCHWALBENKÖNIG -386-3	19,90
Franzobel / Franz Novotny FILZ -449-5	18,90
Franzobel DIE SEEMANNSBRAUT ODER UNDINES RETTUNG -473-0	13,90
Anselm Glück GEMEINSAM ÜBEN -488-4	13,90
K. Amann/E. Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-5	18,90
Alois Hallner JA, LACHESIS -308-5	13,90
Sabine Hassinger PUTZBUCH -356-6	13,90
Fabjan Hafner / Edith Himmelbauer (Hgg.) TRANSLATIO -465-5	14,90
Eberhard Häfner GEIGENHARZ, GEDICHTE -346-7	13,90
Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-5	9,90
Eberhard Häfner KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN -269-9	13,90
Russell Hoban ANGELICA'S GROTTE -314-6	24,50
Max Höfler TEXAS ALS TEXTTISCH -454-9	13,90
D. Holland-Moritz FAN BASE PUSHER -426-6	13,90
D. Holland-Moritz PROMOTER -471-6	13,90
Karin Ivancsics AUFZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN -196-8	9,90
Karin Ivancsics WANDA WARTET -244-6	13,90
Urs Jaeggi WEDER NOCH ETWAS -427-3	13,90
Johannes Jansen DICKICHT ANPASSUNG -325-2	9,90
Johannes Jansen KLEINES DICKICHT -268-2	9,90
K. Amann/F. Hafner WORTE. ... ZU GUSTAV JANUŠ -315-3	18,90
Günther Kaip NACHT UND TAG. EINE TIRADE -361-0	13,90
Günther Kaip UMARMUNGEN IM WINDKANAL -326-9	9,90
Udo Kawasser EINBRUCH DER LANDSCHAFT -403-7	13,90
Sebastian Kieter „DICHT EICH IN WORTEN, WENN ICH DENKE?“ (2 Bd.) -460-0	29,90
Ilse Kilic OSKARS MORAL -197-5	9,90
Ilse Kilic ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-3	9,90
Ilse Kilic DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI -275-0	13,90
Ilse Kilic MONIKAS CHAOSPROTOKOLL -347-4	13,90
Ilse Kilic VOM UMGANG MIT DEN PERSONEN -376-4	13,90
Ilse Kilic DAS WORT ALS SCHÖNE KUNST BETRACHTET -428-0	13,90
Ilse Kilic BUCH ÜBER VIEL -475-4	13,90
Ralf B. Korte D'ANNUNZIO. D'ANNUNZIO.. -429-7	18,90
Ralf B. Korte FORWARD SLOPE -276-7	13,90
Karl Ferdinand Kratzl FLEISCHFISCH -396-2	13,90
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-0	13,90
Hans Kumpfmüller GUGARUZZAHARA -404-4	13,90
Benedikt Ledebur POETISCHES OPFER -221-7	18,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2006 -401-3	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2007 -418-1	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2008 -436-5	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2009/10 -452-5	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2010/11 -466-2	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2011/12 -479-2	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2012/13 -492-1	14,90
Hanno Millesi DISAPPEARING -246-0	13,90
Hanno Millesi PRIMAVERA -309-2	13,90
Florian Neuner JENA PARADIES -364-1	13,90
Florian Neuner ZITAT ENDE -405-1	13,90
Gerhard Ochs WENN DIE SONNE ... -293-4	9,90
Gerhard Ochs ERNTE 23 -358-0	13,90
Andreas Okopenko STREICHELCHAOS -362-7	13,90

Andreas Okopenko DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS -318-4	13,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-I -279-8	18,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-II -292-7	18,90
Andreas Okopenko METEORITEN -230-9	18,90
Peter Patzak DER GEIST DER FARBE -369-6	24,90
Peter Pessl BLUMARINE -231-6	13,90
Peter Pessl DIE DAKINI-DIALOGE -397-9	13,90
Peter Pessl DAS WEISSE JAHR -430-3	18,90
Peter Pessl FORMIERT AUS LUFT -455-6	18,90
Peter Pessl DER TEMPEL DER LU -495-2	13,90
Walter Pilar LEBENSSEE -189-0	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE – BUCH + CD -248-4	29,90
Walter Pilar LEBENSSEE II – GERADE REGENBÖGEN -327-6	18,90
Walter Pilar IN KRUMAU UND ANDERSWO -374-0	21,90
Ronald Pohl POUND IN PISA DIE BADEKÜSSER -489-1	13,90
Francis Ponge MALHERBARUM -337-5	18,90
Francis Ponge DER TISCH -474-7	13,90
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-2	13,90
Wilfried A. Resch RHOENES LETZTE WELTEN -277-4	18,90
Sophie Reyer BABY BLUE EYES -431-0	13,90
Sophie Reyer MARIAS -494-5	13,90
Mario Rotter SILBERFISCHE UND URINSEKTEN -377-1	18,90
Mario Rotter AUS DER FISCHWELT -272-9	18,90
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-9	29,90
Gerhard Rühm VON GRAZ NACH GRINZING ODER ROBERT ... -461-7	13,90
Gerhard Rühm LÜGEN ÜBER LÄNDER UND LEUTE -476-1	13,90
Gerhard Rühm HUGO WOLF UND DREI GRAZIER, LETZTER AKT -496-9	13,90
Nikolaus Scheibner AUCH EINE METAMORPHOSE -278-1	13,90
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-1	13,90
Ulrich Schlotmann/Zeitblom BLUTEN, WALD -257-6	13,90
S. J. Schmidt ... ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	13,90
S. J. Schmidt ERFABUNGEN -319-1	18,90
S. J. Schmidt das projekt -458-7	13,90
Karin Schöffauer DES ABENDS SCHRÄGE BAHN -398-6	9,90
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-9	13,90
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-4	9,90
Götz Schrage DER SCHWÄRMER. EIN ROMAN -363-4	12,50
Helmut Schranz BIRNALL -441-9	13,90
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-2	18,90
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-6	9,90
Franz Schuh DER STADTRAT -166-1	18,90
Birgit Schwaner LUNARISCHE LOGBÜCHER -415-0	13,90
Stefan Schweiger KIEFER. FÄDEN. SHOAH -447-1	13,90
Stefan Schweiger RUPTUS. MARKTGESCHEHEN -490-7	13,90
Waltraud Seidhofer GEHEN. EIN SYSTEM -368-9	13,90
Lisa Spalt GRIMMS -413-6	13,90
Dieter Sperl ALLES WIRD GUT -224-8	13,90
Dieter Sperl RANDOM WALKER -378-8	24,90
Dieter Sperl ABSICHTSLOS -414-3	17,90
Dieter Sperl VON HIER AUS -481-5	13,90
Enno Stahl (& NOCH) EINE SIZILIANISCHE REISE -271-2	13,90
Enno Stahl HEIMAT & WELTALL -440-2	13,90
August Staudenmayer WALDSCHALLERS EINSATZ -370-2	13,90
August Staudenmayer LICHTSCHEK ODER DER ALTE APFEL -406-8	13,90
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-3	16,90
Gertrude Stein THE FIRST READER -295-8	19,50
Li Tetzner PIRINEO PIRINEO -258-3	13,90
H. Traindl/H. u. J. Zenker TOHUWABOHU -348-1	19,90
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA -149-4	18,90
Liesl Ujvary DAS REINE GEHIRN -205-7	13,90
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE -210-1	13,90
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN -147-0	18,90
Peter Veit GESCHICHTEN VOM ALPHAHUND OMEGA -233-0	18,90
Rainer Vesely/Bernhard Widder (Hg.) QUERUNGEN -290-3	18,90
Richard Wall HERZASPHALTMÖRDERRUBENRHAPSODIE -211-8	9,90
Bruno Weinhalbs FABULIERBUCH -270-5	13,90
Fritz Widhalm :HUCH. -234-7	9,90
Fritz Widhalm WARUM STARB DER SCHÖNE MANN? -310-8	13,90
Daniel Wissner DOPPLERGASSE ACHT -338-2	13,90
Hansjörg Zauner MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH -206-4	9,90
Hansjörg Zauner DIE TAFEL SCHREIBT -482-2	13,90
LITERATURKASSETTE „RITTER LESEN WEITER“ -217-0	245,—